

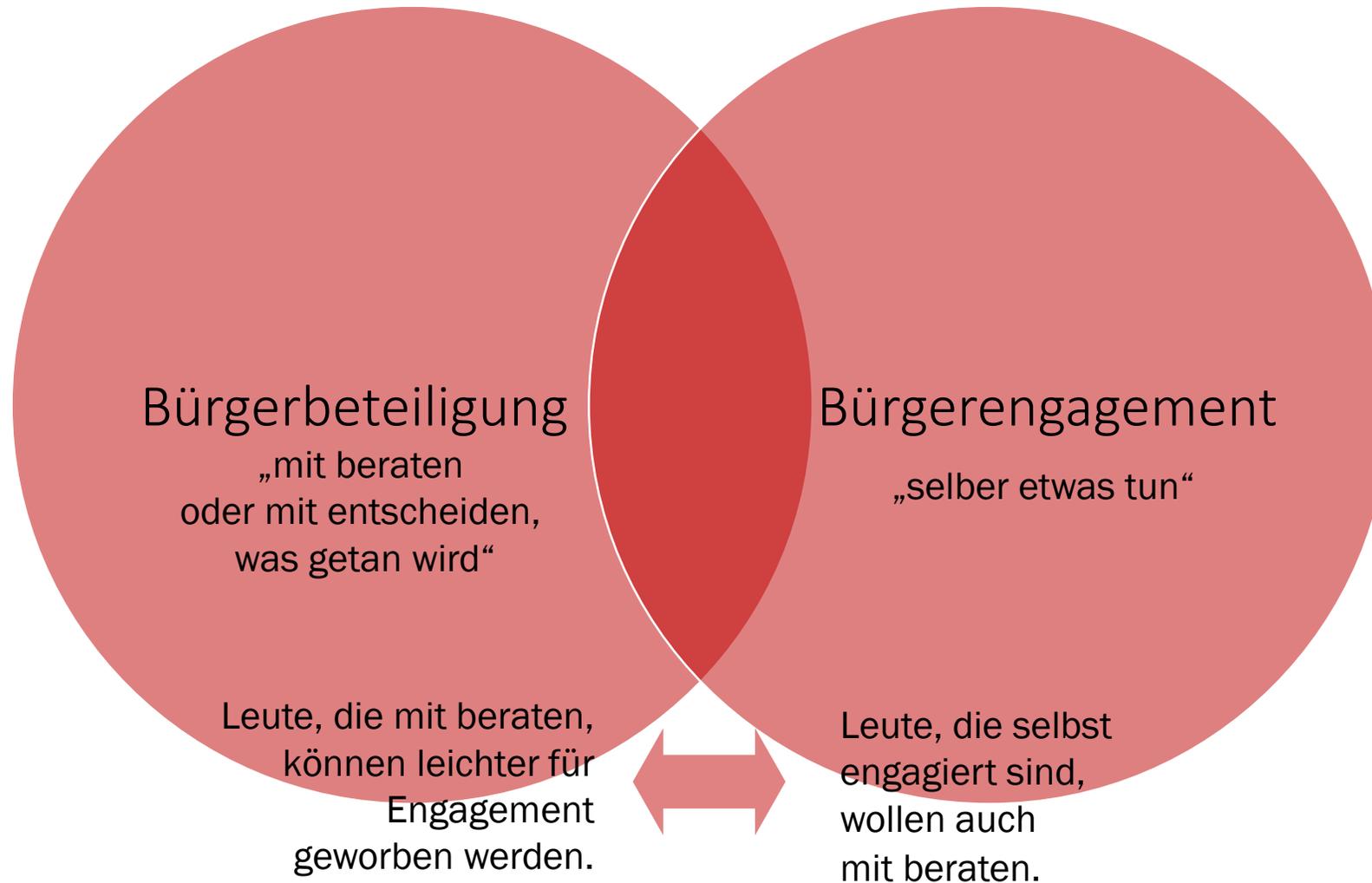
„Bürgerwerkstatt Bermaringen 2025“ - Wie geht's weiter?

Konzept für Bürgerbeteiligung an der Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes* Bermaringen

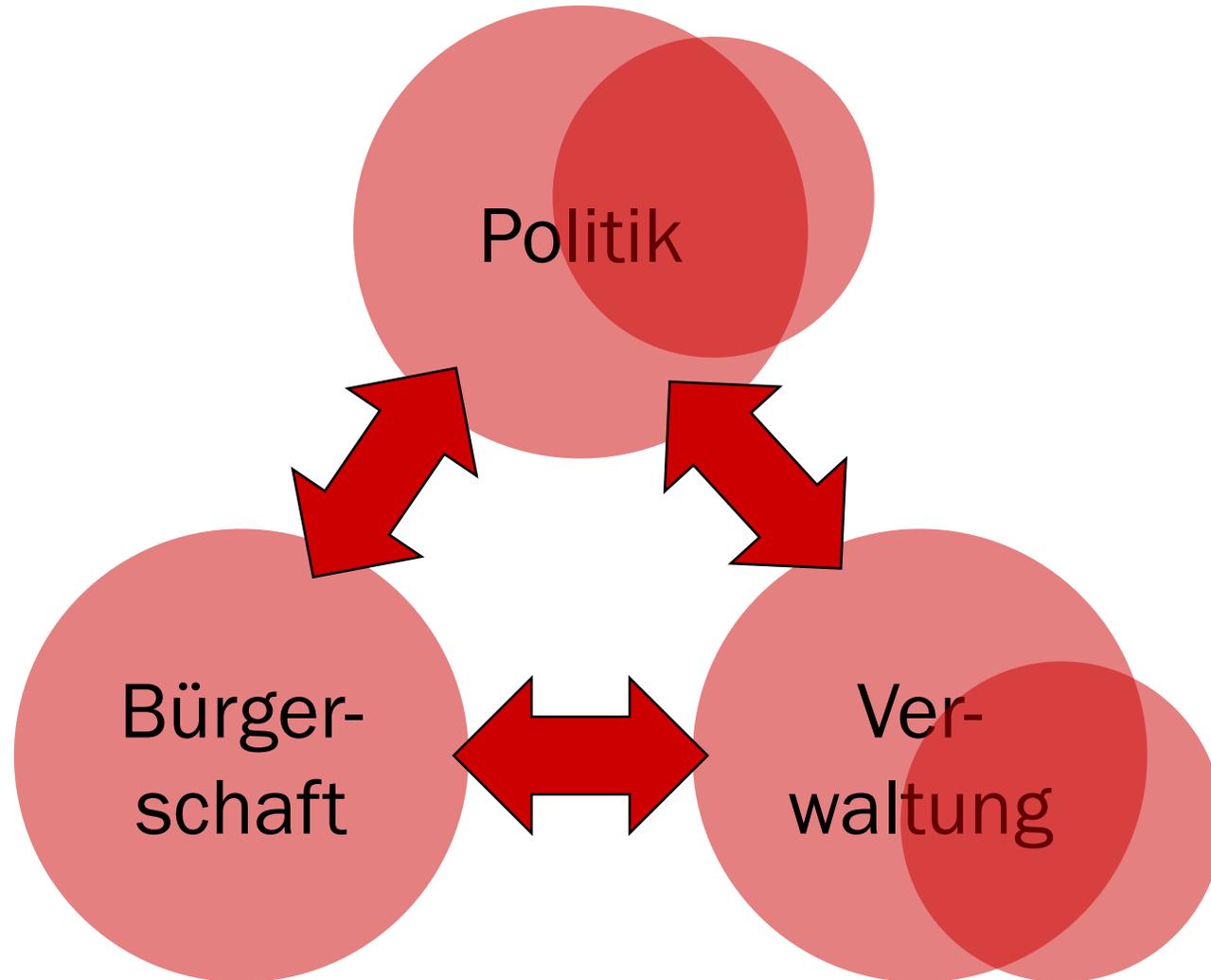
Beratungstermin am 23. März 2022

*DEK

Verhältnis von Engagement zu Beteiligung



Kommunales Kräfte-dreieck



„Wie lässt sich die
Bürgerkommune gestalten?“

1. Vision
2. Struktur: Verfahren /
Methoden / Regeln
3. Kultur
Aktion / Handeln üben

Annahmen für das Konzept

Vorschlag ist...

- ein sparsames Vorgehen
- beruht auf begleitender Fachplanung

Die Formate und Methoden der Bürgerbeteiligung

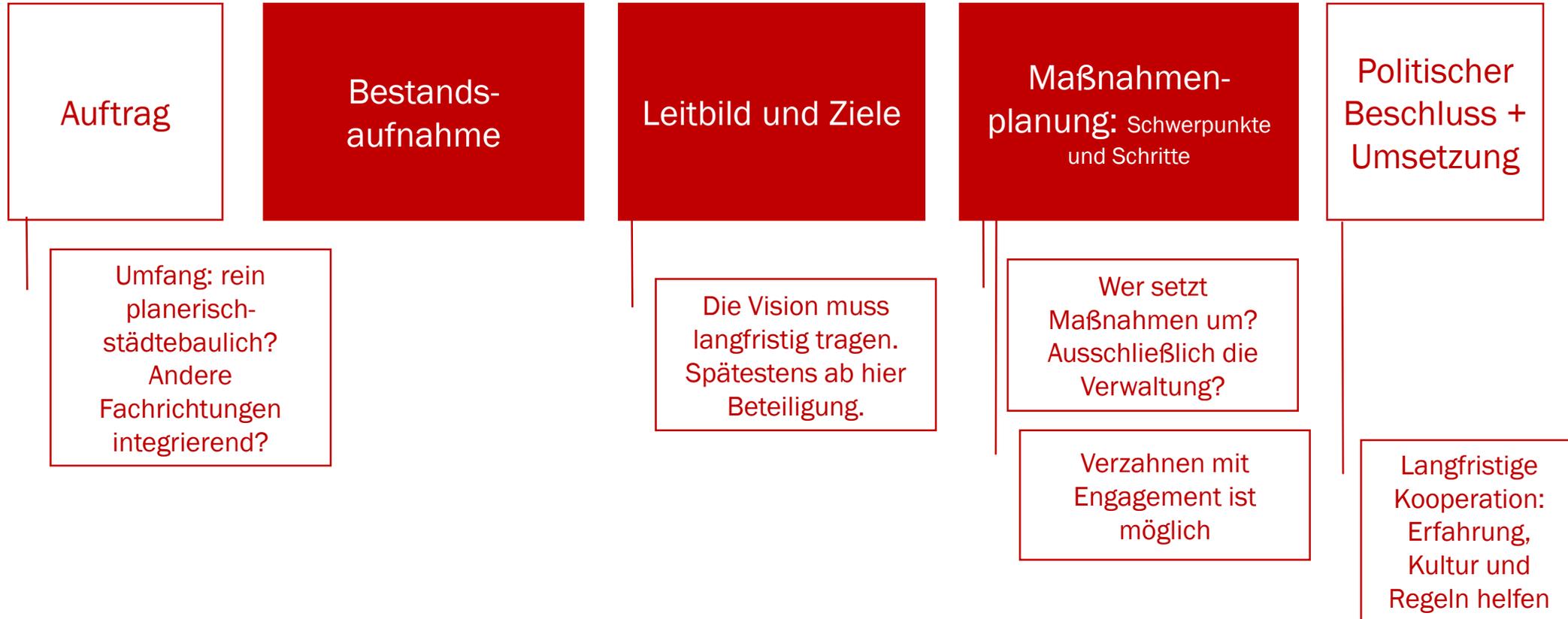
- sollten viele in Bemerkungen ansprechen
- sollten einfach umsetzbar sein
- sollten einer DEK durch ein Fachplanungsbüro dienen
- sollten im besten Fall eine große Kooperation im Dorf sein
- sollten im besten Fall das Dorf zusammenbringen
- sollten modulartig funktionieren

Die Formate und Methoden der Bürgerbeteiligung

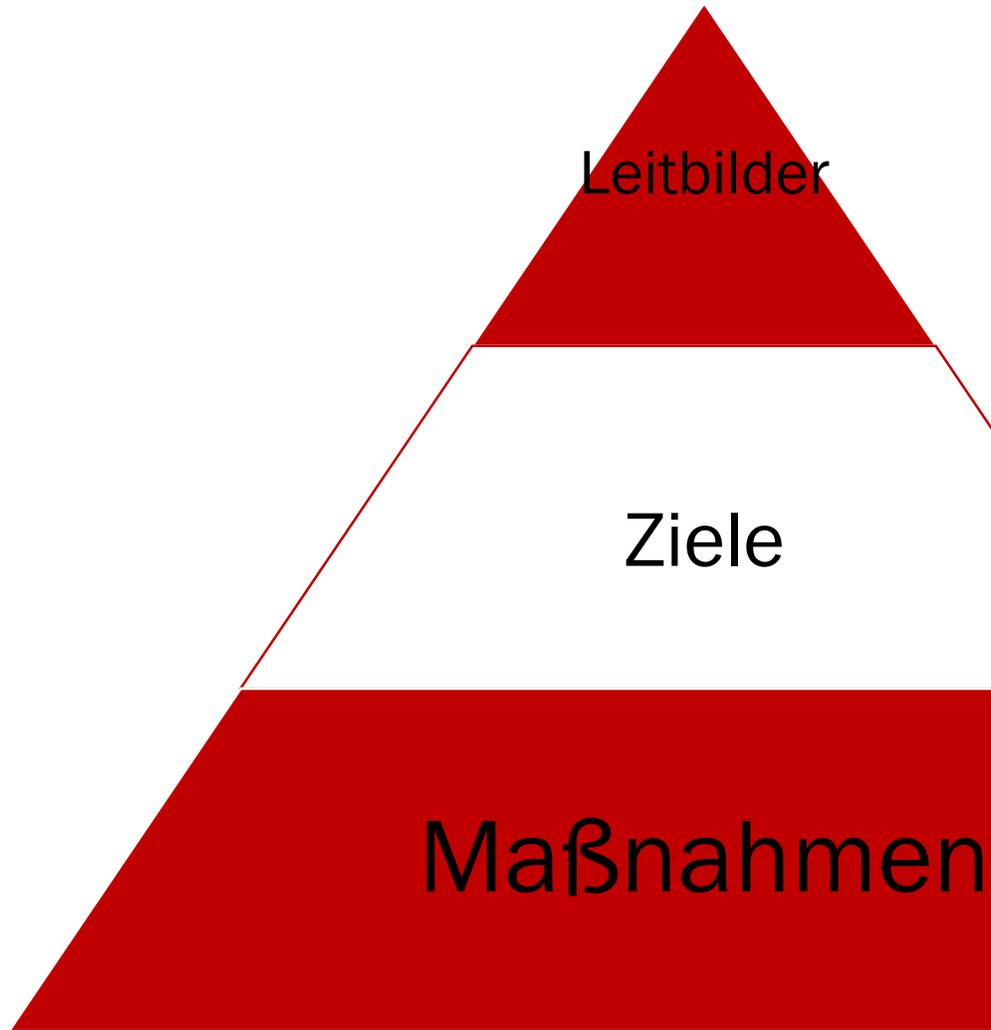
- bedürfen einer Prozesssteuerung
- bedürfen einer klaren Öffentlichkeitsarbeit

Verortung von Bürgerbeteiligung im Prozess eines DEK

Typische
Bestandteile



Verhältnis von Leitbild zu Ziel zu Maßnahme



Nicht planbar

Bilder der guten, erhofften Zukunft

Haben langfristige Gültigkeit

Bündeln Kräfte, weil sich Viele darauf einigen können

Deshalb meist nicht so konkret

Monitoring-Ebene: Am konkreten Ziel kann gemessen werden, ob man auf dem richtigen Weg ist

Hier ist „Streiten“ hilfreich,

damit man genau weiß, was man will

Planbar

Mehrere Maßnahmen leisten Beiträge zum Erreichen von Zielen.

Leistet eine Maßnahme keinen Beitrag zum Ziel: nicht tun!

Wenn eine Maßnahme nicht klappt, ist Umsteuern möglich.

=> Suche nach umsetzbarer Maßnahme

Vorschlag für Beteiligung von Bürger*innen an DEK-Prozess

Bestandsaufnahme

Leitbild und Ziele

Maßnahmenplanung

Beschluss

1) Stärken-
Schwächen-
Sammlung

2) Bürger*innen
-Rat

3) Bürger*innen
-Café

4) Leitbild- und
Zieldiskussion

5) Vorstellung und
Diskussion von
Maßnahmen-
vorschlägen

6) Abschluss:
Öffentliche
Sitzung
des OR

Öffentlicher Auftakt mit Bestandsaufnahme



Öffentliche Bürgerversammlung mit Stärken-Schwächen-Sammlung

- Ziel und Gesamtprozess erläutern
- Ansetzen an Ergebnissen 2017
- Neue Themenfelder aufnehmen
- Kombination dezentral und virtuell ist möglich

Im Anschluss: durch Prozessbegleitung / Fachplanung:

- Stärken + Schwächen analysieren
- Chancen und Risiken diskutieren
- Themenschwerpunkte ableiten

Leitbilder und Ziele entwickeln (1)



Temporärer Bürger*innen-Rat

- Lösungen für wichtige Zukunftsfragen
- Zufällig ausgewählter Bermaringer Bürgerinnen und Bürger
- Altersgemischt
- 1,5 Tage
- Moderationsmethode ermöglicht Perspektivwechsel und dem „der Frage auf den Grund gehen“
- Gruppe erarbeitet ihre Lösungen

Ergebnisse diskutieren im Bürger*innen-Café

- Präsentation und Diskussion der Lösungen
 - mit allen im Dorf und
 - Übergabe an die dauerhaft vorhandenen Strukturen: OV, Vereine, Kirchen,...
- Dank an temporären Bürger*innen-Rat

Leitbilder und Ziele entwickeln (2)



Leitbilder und Ziele entwerfen

- Schreibtischarbeit auf der Grundlage
 - der Stärken-Schwächen-Sammlung
 - des Bürger*innen-Rates und
 - des Bürger*innen-Cafés

Öffentliche Bürgerversammlung

- Diskussion der Leitbilder und Ziele
- erste Ideen für Maßnahmen sammeln

Leitbilder und Ziele überarbeiten und festhalten

- erneut Schreibtischarbeit
- *Denkbar ist als Zwischenschritt:*
Leitbilder und Ziele verabschieden:
im OR, im GR und/oder mit Bürger*innen

Maßnahmen planen und verabreden



Maßnahmen entwickeln

- Schreibtischarbeit auf der Grundlage von Fachwissen und Beteiligung

Öffentliche Bürgerversammlung

- Vorstellen und Diskussion der Maßnahmen
- Priorisierung: eindeutig anhand von Kriterien oder „weicher“ als Stimmungsbild

Auswerten und Konzept fertigstellen

- Umsetzungskonzept mit Zeitplan, Budget und Zuständigkeiten

Diskussion und öffentlicher Beschluss

- Präsentation und Diskussion in politischen Gremien, Ortschaftsrat und Gemeinderat
- Kommunikation während der Umsetzungsphase
- Öffentlicher Beschluss

Bitte dran denken...

- Lieber einfach als komplex
- Straffe Prozesssteuerung, Zeitplan mit allen verabreden
- Transparenz über den Gesamtablauf für alle
- Einfluss durch Pandemie? Welche Einschränkungen gelten?
- Wenn Experimente wagen, dann regelmäßig auswerten: WLGWLS*?
 - gemeinsam lernen!
- Jede Veranstaltung hat ein konkretes Ziel / einen konkreten „Auftrag zur Mitwirkung“
- Prozess von außen betrachten: Wie wirkts? Einladungen, Öffentlichkeitsarbeit, Zwischenergebnisse, Gastlichkeit, Danke sagen, ...

* Was läuft gut? Was läuft schlecht?